

Wo liegt die Bundesrepublik?

Vergleichende Perspektiven
auf die westdeutsche Geschichte

Herausgegeben von
Sonja Levsen und Cornelius Torp

Vandenhoeck & Ruprecht

Gefördert von der



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-30058-9

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de.

Umschlagabbildung: Marshall Plan, Poster von 1950 (Ausschnitt). Bild: E. Spreckmeester im Auftrag der Economic Cooperation Administration (CC Public Domain Mark)

© 2016, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, 37073 Göttingen / Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Printed in Germany.

Satz: textformart, Göttingen | www.text-form-art.de

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co. KG, Robert-Bosch-Breite 6, 37079 Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Vorwort	7
---------	---

<i>Sonja Levsen und Cornelius Torp</i> Die Bundesrepublik und der Vergleich	9
--	---

Kultureller Wandel ohne Grenzen?

<i>Christina von Hodenberg</i> Wie westlich war das bundesdeutsche Fernsehen? Die Produktion und Rezeption von Unterhaltungsserien im Dreiländervergleich	31
--	----

<i>Martin Kohlrausch</i> Aufbruch und Ernüchterung. Architekten in der Frühphase der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen	48
---	----

<i>Silja Behre</i> Wo liegt »1968«? Die historische Einordnung der 68er Bewegung in Deutschland und Frankreich	68
---	----

Verflechtungsprozesse und ihre ambivalenten Folgen

<i>Petra Terhoeven</i> Politische Gewalt und transnationale Kommunikation. Der Linksterrorismus der 1970er Jahre auf europäischer Bühne	89
---	----

<i>Rüdiger Graf</i> Die Bundesrepublik in der Welt des Öls. Internationale Zusammenhänge der Energie- und Souveränitätspolitik in den 1970er Jahren	107
--	-----

<i>Malte Thießen</i> Vergleichende, verfeindete und verflochtene Gesellschaften. Transnationale Zusammenhänge einer bundesdeutschen Geschichte der Gesundheit	124
--	-----

Westlich? Demokratisierung, Partizipation und Menschenrechtspolitik

Claudia Christiane Gatzka

»Demokratisierung« in Italien und der Bundesrepublik.

Historiographische Narrative und lokale Erkundungen 145

Christine G. Krüger

Weibliche Dienstbarkeit und (post-)koloniale Abenteuerlust.

Ein deutscher und ein britischer Weg zum Ideal der »aktiven
Bürgergesellschaft« 166

Jan Eckel

Menschenrechte und der Wandel der Außenpolitik in den 1970er Jahren.

Die Bundesrepublik im internationalen Vergleich 185

Arbeit und sozialer Wandel: Transnationale Prozesse, nationale Spezifika und die Rolle der Akteure

Lutz Raphael

Industriearbeit(er) nach dem Boom.

Bundesrepublikanische Entwicklungen im westeuropäischen Vergleich . . . 207

Christiane Reinecke

Wohlstand verpflichtet oder die Internationale der Moralisten.

Urbane Armut und translokaler Aktivismus in den 1960er Jahren 232

Jenny Pleinen

Ein Europa von Sonderfällen?

Überlegungen zu einer Migrationsgeschichte der Bundesrepublik
in europäischer Perspektive 255

Nicole Kramer

Verrechtlichung im Wohlfahrtsstaat.

Heimkritik und Altenrechte im europäischen Vergleich 274

Kiran Klaus Patel

Ex comparatione lux: Fazit 295

Literaturverzeichnis 315

Vorwort

Am Anfang dieses Buches standen das gemeinsame Forschungsinteresse beider Herausgeber an vergleichenden Ansätzen in der Zeitgeschichte und die Frage nach ihren Konsequenzen für etablierte Narrative in der Geschichte der Bundesrepublik. Dass daraus eine Konferenz wurde, die im Februar 2014 an der Universität Freiburg stattfand, ist insbesondere der großzügigen Förderung durch die Volkswagenstiftung zu verdanken. An den Reaktionen der angefragten ReferentInnen merkten wir schnell, dass wir mit unserem Interesse nicht allein waren. Wir danken allen KommentatorInnen, ReferentInnen und Gästen für so offen, fair und entspannt geführte Diskussionen, dass sich mancher Teilnehmer fragte, ob die Zeitgeschichte keine »Streitgeschichte« mehr sei. Dass dies nicht der Fall ist, zeigten dann doch kontroverse Debatten über das Erkenntnisinteresse, über nationale, regionale und lokale Vergleichsanordnungen, über Generalisierungen, Repräsentativität, Vergleichsfälle und über die Geschichte der Bundesrepublik. Die Konferenz war von Beginn an darauf ausgerichtet, in den vorliegenden Band zu münden. Wir möchten allen AutorInnen – besonders auch denen, die später noch hinzugestoßen sind – für ihre Beiträge und dafür danken, dass sie in hohem Maße bereit waren, unseren Überarbeitungsvorschlägen Rechnung zu tragen und sich einer strengen Zeitdisziplin zu unterwerfen.

Die Drucklegung machten die Volkswagenstiftung sowie die Wissenschaftliche Gesellschaft der Universität Freiburg möglich; das Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg beteiligte sich mit einem ergänzenden Finanzierungszuschuss zur Tagung. Bei Vandenhoeck und Ruprecht danken wir besonders Martina Kayser und Daniel Sander für ihr anhaltendes Interesse und die ebenso kompetente wie flexible Betreuung. Ein großer Dank für die sorgfältige Vereinheitlichung und Korrektur des Manuskriptes geht an Marcus Gaidetzka, Michaela Wolf und nicht zuletzt Nicole Packhauser, die auch wesentlichen Anteil an der organisatorischen Vorbereitung der Tagung hatte; last but not least hat uns das Team des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas am Historischen Seminar der Universität Freiburg in vielfältiger Weise unterstützt.

Freiburg und Toronto, im November 2015